



Antrag auf Erteilung einer Zustimmung nach 21h Absatz 3 Nr. 5 b) LuftVO für den Betrieb unbemannter Luftfahrtsysteme (UAS) im geografischen Gebiet „Bundesfernstraße“ innerhalb der offenen Kategorie bei Nichteinhaltung der 1:1-Regelung.¹

Im Rahmen dieses Antrags wird um eine Einzelzustimmung gebeten, da bei dem vorgesehenen UAS-Betrieb die Regelungen gemäß § 21h Abs. 3 Nr. 5c Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) nicht eingehalten werden können. Der Flug darf nur in der offenen Kategorie erfolgen.

A Angaben zum/zur Antragsteller/in	
A1 Name und Adresse	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname	Firmenname/ Institution/ Behörde
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefonnummer	E-Mail
B Angaben zum/zur UAS-Betreiber/in (falls abweichend vom Antragsteller)	
B1 Name und Adresse	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname	Firmenname/ Institution/ Behörde
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefonnummer	E-Mail
<input type="text"/>	
UAS-Betreiber Nr. (e-ID)	

C Angaben zum UAS**C1 UAS1**

Typ: (Quadrocopter, Hexacocter etc.)

Modell-Bezeichnung

MTOM (in Kg)

Hersteller*in

max. Durchmesser

Zertifikat: C0 C1 C2 C3 C4 C5 C6 Bestandsdrohne Eigenbau
 Sofern die Drohne keine C-Klassenmarkierung aufweist, handelt es sich um eine „Bestandsdrohne“.

C2 UAS2

Typ: (Quadrocopter, Hexacocter etc.)

Modell-Bezeichnung

MTOM (in Kg)

Hersteller*in

max. Durchmesser

Zertifikat: C0 C1 C2 C3 C4 C5 C6 Bestandsdrohne Eigenbau
 Sofern die Drohne keine C-Klassenmarkierung aufweist, handelt es sich um eine „Bestandsdrohne“.

D Angaben zu den Pilot*innen / Bodenpersonal**D1 Fernpilot*innen 1-3 (siehe auch Eigenerklärung (G) Nr.2)**

Name, Vorname

A1/3 oder A2

ID Nr. des Kenntnissachweises

Name, Vorname

A1/3 oder A2

ID

Name, Vorname

A1/3 oder A2

ID

D2 Bodenpersonal

Name, Vorname

Name, Vorname

E Informationen zum Fluggebiet

E1 Beschreibung des Betriebs

Hier bitte Angaben zum beabsichtigten UAS-Betrieb eintragen:

(Zweck (bspw. Aufnahmen zur Vermessung) / Sicherheits-Maßnahmen (bspw. Absicherung Startplatz, Schutzmaßnahmen gegenüber Verkehr, Anzahl des eingesetzten Personals) / Den geplanten Ablauf des UAS-Betriebs beschreiben (z.B. Anzahl Starts und Landungen, Anzahl der beabsichtigten Parallel- und/oder Querflüge, geplante Flughöhe (min. 30m bei UAS >= 250g), Besonderheiten etc.) ggf. separate Seite

E2 weitere Angaben zum Flug

Nummer der Bundesstraße (z.B.: B8)

Ortsangabe

Parallelflug

Querender Flug

Abstand Flugbahn zum Fahrbahnrand

Fluggeschwindigkeit

Geplantes Datum des Fluges

geplante Uhrzeit des Fluges

Name der Lageplan-Datei

Telefonnummer Pilot*in vor Ort

F Beizufügende Unterlagen

Verpflichtend sind dem Antrag folgende Unterlagen beizufügen:

- Ein Lageplan mit folgenden Informationen: Lage des Fluggebiets zur Bundesstraße und das umliegende öffentliche Wegenetz. Es ist die genaue Flugroute inkl. Start- und Landepunkte einzuzeichnen. Als Grundlage kann das Map-Tool der Internetseite dipul ([dipul MapTool](#)) verwendet werden. Ein Export der Flugplanung im Format *.dipul kann durchzuführen und übermittelt werden.
- Beschreibung und zeitliche Abwicklung des geplanten Fluges (Anzahl der geplanten Starts und Landungen, Flugdatum und Flugzeiten).
- Begründung, warum die 1:1-Regelung nicht eingehalten werden kann
- Nachweis einer gültigen Haftpflichtversicherung gemäß §§ 37 Abs. 1a, 43 LuftVG i. V. m. §§ 101 ff. LuftVZO

Bitte beachten Sie, dass lediglich durch ein vollständig ausgefülltes Antragsformular inklusive der Vorlage aller erforderlichen Anlagen eine zügige Bearbeitung möglich ist, da zeitaufwendige Rückfragen dadurch vermieden werden können.

G Bestätigung / Eigenerklärung

Hiermit bestätigt der/die zuvor genannte UAS-Betreiber*in, dass²

- der er/sie über eine aktuelle Registrierung als Betreiber*in beim Luftfahrtbundesamt verfügt.
- der/ die Fernpilot*in, der / die durch den UAS-Betreiber beauftragt worden ist, über ein gültiges Fernpilotenzeugnis A2 verfügt. Bei Nutzung eines UAS <250g genügt der EU- Kompetenznachweis A1/A13
- er/sie erforderliche Erlaubnisse / Genehmigungen anderer Behörden oder privater Dritter, soweit deren Rechte im Rahmen der Flugdurchführung berührt werden, beantragt werden bzw. bereits vorliegen.
- alle vom Hersteller vorgegebenen Wartungen des UAS durchgeführt wurden.
- alle aktuellen Updates am UAS sowie am Controller durchgeführt wurden.
- die am UAS Betrieb beteiligten Pilot*innen regelmäßig Flüge durchführen bzw. regelmäßig Trainingsflüge absolvieren.
- er/sie Straßen NRW von allen Ansprüchen Dritter, die infolge eines UAS-Betriebs durch den Einflug in das geografische Gebiet „Bundesfernstraße“ gegen das Land NRW bzw. gegen Straßen NRW entstehen können, freistellt.

Ort, Datum

Unterschrift UAS-Betreiber*in

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

² Zutreffendes ankreuzen!